

Ornithologischer Bericht Schwarzwald-Baar-Kreis 2012

Vergleich des Bruterfolgs von Rot- und Schwarzmilan

(Daten G. und H. Ebenhö, H. Schonhardt)

Jahr 2012	Rotmilan	Schwarzmilan
Brutverluste	1 von 29	8 von 29
Durchschnitt Jungenzahl insgesamt	1,72-1,86 (n=29)	1,00-1,07 (n=29)
Durchschnitt Jungenzahl pro erfolgreicher Brut	1,78-1,93 (n=28)	1,38-1,48 (n=21)

Zeile Brutverluste:

Beim Rotmilan wurden 25 Horste bereits in der Bebrütungsphase kontrolliert, davon schlug eine Brut fehl. Vier weitere Bruten wurden erst in der fortgeschrittenen Brutzeit kontrolliert, die Anwesenheit der Paare war uns aber bereits im März bzw. April bekannt.

Beim Schwarzmilan wurden 29 Horste in der Bebrütungsphase kontrolliert. Eine weitere Brut wurde erst mit zwei flüggen Jungen gefunden. Sie ist nicht in der Statistik enthalten.

Im Vergleich zum Rotmilan hat der Schwarzmilan deutlich mehr Brutverluste und eine geringere durchschnittliche Jungenzahl. Das deckt sich mit unseren bisherigen Befunden.

Zum Rotmilan:

Von 25 Brutrevieren des Vorjahres (2011) waren 22 Reviere wieder besetzt, 20 davon mit Brut und 2 ohne Brut (ein Revier bei Obereschach möglicherweise gestört durch Forstarbeiten). 3 Reviere waren offensichtlich nicht mehr besetzt.

HS fand zwei erfolgreiche Bruten NO und SO von Nußbach auf 930 bzw. 820 m NN.

Jahr	Kontrollierte Bruten	Anzahl Junge						Durchschnitt aller Bruten	Durchschnitt erfolgreiche Bruten
		Verlust	1	≥1	2	≥2	3		
2010	25	0	8	3	14	0	0	1,56-1,68	1,56-1,68
2011	25	1	6	4	10	2	2	1,60-1,84	1,67-1,91
2012	29	1	5	3	17	1	2	1,72-1,86	1,78-1,93

Zum Schwarzmilan:

Von 21 Brutrevieren des Vorjahres (2011) (außerhalb der Stillen Musel) waren 13 Reviere wieder besetzt, in 2 weiteren Revieren wurde nur ein Vogel gesehen und 6 Reviere waren aufgegeben.

An der Stillen Musel schritten 2011 und 2012 jeweils 9 Paare zur Brut; 2011 waren 7 Paare erfolgreich, 2012 nur 6 Paare.

Jahr	Kontrollierte Bruten	Anzahl Junge						Durchschnitt aller Bruten	Durchschnitt erfolgreiche Bruten
		Verlust	1	≥1	2	≥2	3		
2010	26	7	10	3	6	0	0	0,96-1,08	1,31-1,47
2011	29	5	7	3	12	0	2	1,38-1,48	1,67-1,79
2012	29	8	11	2	8	0	0	1,00-1,07	1,38-1,48

Buntspecht

Von 13 Bruthöhlen im Raum Unterkirnach zwischen Salvest und Wolfsgrund waren 8 Höhlen in Totholz, 5 in lebenden Bäumen (3x Tanne, 1x Fichte, 1x Kiefer).

B. Scherer fand eine Bruthöhle in einem Stumpf unter 1m Höhe.

Nach unseren bisherigen Beobachtungen werden Höhlen im Totholz vom Buntspecht in der Regel (immer?) nur einmal benutzt, Höhlen in lebenden Bäumen dagegen oft mehrmals.

Graureiher

Kolonien und Bruten 2012:

Vöhrenbach, Hagenreute mind. 10 besetzte Horste

Neudinger Gruft mind. 6 besetzte Horste

Wolterdingen Süd 4 besetzte Horste + 2 Horste W Längefeld

Riethem mind. 5 besetzte Horste + mind. 1 Horst im Waldstück Elben

(Weitere Daten liegen noch nicht vor.)